

## UKRAINE

# **DIE PROLETARIER HABEN KEIN VATERLAND: KLASSENKRIEG GEGEN DEN KRIEG ZWISCHEN IMPERIALISTEN**

**Das Eindringen Russlands in ukrainisches Gebiet bedeutet einen qualitativen Sprung in Richtung eines dritten Weltkriegs.** Wir stehen vor einem neuen Kapitel in einem Konflikt, für den in erster Linie der Imperialismus verantwortlich ist.

Eine Eskalation, die wir aufs Schärfste verurteilen: Das Kanonenfutter sind und werden die Proletarier sein: heute in der Ukraine und in Russland, in Zukunft in Europa und schließlich in der ganzen Welt.

Die Ukraine wurde zu einer Kolonie westlicher Metropolen, allen voran der USA, gemacht. Das Land wurde vom internationalen Kapital wirtschaftlich ausgeplündert, ist mit 70 Milliarden Dollar beim IWF verschuldet und wurde Opfer einer brutalen Anpassung im Rahmen von Vereinbarungen mit multilateralen Kreditorganisationen. Kurzum, die Ukraine ist zur verbrannten Erde geworden, zum ärmsten Land Europas.

Die wirtschaftliche Durchdringung der kapitalistischen Großmächte in Osteuropa ging Hand in Hand mit der Aufnahme der Länder der Region in die NATO. Dies zielt nicht nur darauf ab, die atlantische und vor allem die amerikanische Vorherrschaft in diesem geografischen Raum zu festigen, sondern ist auch ein Schlag gegen Russland, das sich an seiner Westgrenze militärisch regelrecht eingekreist sieht. Das Endziel des Imperialismus ist die vollständige Kolonisierung des ehemaligen sowjetischen Raums.

Mit diesem Krieg auf dem Boden des »alten Kontinents« wollen die USA und Großbritannien die europäischen Gegensätze erneut ausnutzen, um die Weltmacht des angelsächsischen Kapitals wiederherzustellen. Der chinesische Imperialismus ist ebenfalls bereit, daraus Vorteile zu ziehen.

**Die militärische Intervention Russlands tritt das Selbstbestimmungsrecht der Völker mit Füßen,** das zu Lenins Zeiten eines der brilliantesten Beispiele für die revolutionäre Außenpolitik der Sowjetunion war; ein Selbstbestimmungsrecht, das durch das von Stalin gegen die Unabhängigkeit und Autonomie der nicht-russischen Republiken der UdSSR errichtete »Gefängnis der Völker« ausgehebelt wurde.

In seinem Tauziehen mit dem Westen betrachtet Putin die Ostukraine als Teil des geopolitischen Schachbretts und als Verhandlungsmasse mit dem Westen, und keineswegs, wie zu viele Linke behaupten, als Teil eines antiimperialistischen Kampfes. Im Gegenteil. Der Beweis dafür ist die Politik des Kremls, die soziale Ungleichheit auf seinem Territorium und die nationale Unterdrückung der Nationen, die sich noch in der Umlaufbahn Moskaus befinden. Es ist kein Zufall, dass die Russen

vor einigen Tagen in Kasachstan interveniert haben, um den proletarischen Aufstand, der dort gegen die von der Regierung verhängten Sparmaßnahmen ausgebrochen war, blutig niederzuschlagen.

Der Krieg in der Ukraine legt den Grundstein für einen allgemeinen Krieg in Europa und hat eine internationale Dimension. Ein Krieg, an dem nicht weniger als die NATO und Russland beteiligt sind, widerlegt einmal mehr die Apologeten der Globalisierung und der angeblichen Überwindung nationaler Gegensätze. Im Gegenteil, **die globale kapitalistische Krise führt zu einer Verschärfung der nationalen Antagonismen und unterwirft die Welt dem Alptraum von kriegerischen Auseinandersetzungen.** Hinzu kommen die sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die bereits jetzt zu spüren sind. Zusammen mit dem Zusammenbruch der Aktienmärkte und den Erschütterungen der Weltwirtschaft erleben wir einen Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise, der sich direkt auf den Geldbeutel der Menschen auswirkt. **Ausbeutung, unsichere Arbeitsplätze und Todesfälle am Arbeitsplatz nehmen zu, die Inflation frisst Löhne und Renten auf, Gesundheits- und Sozialdienste werden abgebaut, aber für Waffen und Militäreinsätze fehlt es nicht an Geld.**

So wie nur der Klassenkampf der Verarmung des Proletariats entgegenwirken kann, so ist es auch nicht möglich, die Militäraktion Moskaus und eventuelle künftige NATO-Interventionen durch Petitionen, illusorische internationale Schiedsgerichte, trügerische diplomatische Verhandlungstische zu stoppen, alles Stufen, hinter denen die Mächte die Aufteilung der Ausplünderung der Völker verbergen.

Heute liegt es an den russischen Proletariern, den Rückzug der Truppen aus der Ukraine zu fordern, an den ukrainischen Proletariern, die Front mit dem ukrainischen Nationalismus zu brechen, an den westlichen Proletariern, die Intervention ihres eigenen Imperialismus zu behindern und zu verhindern, heute indirekt und morgen direkt.

**Die einzig mögliche Antwort ist »Krieg gegen Krieg«. Gegen den russischen und westlichen Imperialismus.**

**Nur direkte Aktionen und internationale proletarische Einheit können die Ereignisse beeinflussen. Unsere Front ist die Front gegen die eigene Bourgeoisie.**

**Dem Dritten Weltkrieg kann nur durch die Wiederaufnahme des Klassenkampfes entgegengetreten werden.**

**VERGANGENHEIT UND GEGENWART DES REVOLUTIONÄREN MARXISMUS**

*24.02.2022*